werden, welche durch ihre Kleinheit und stark rötliche Färbung des Stofses und der Hosen auffallen und vermutet, dafs derartige Stücke aus gestörten Bruten stammen und aus nachgelegten Eiern entstanden sind. Der Redner hält die rötliche Farbe derartiger Raubvögel für Erythrismen und glaubt, dafs man es mit schwächlichen Exemplaren zu thun habe. Als analogen Fall der Färbung legt er einen jungen Sperber mit stark rötlicher Bauchfarbe vor.

Ferner geht der Vortragende auf die schon oft ventilierte Frage der Artselbständigkeit von *Erithacus cairii* ein und sucht nachzuweisen, dafs *E. cairii* in Süddeutschland das zweite Jahreskleid von *tithys* darstelle.

Herr Schalow erwähnt hierzu, dafs möglicherweise die Hausrotschwänze im nördlichen Deutschland im 2. Lebensjahre noch nicht brüten.

Möbius. Matschie.

Bericht über die December-Sitzung 1893.

Verhandelt Berlin, Montag, den 4. Dezember 1893, Abends 8 Uhr, im Sitzungslokale, Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92.

Anwesend die Herren: Nehrkorn jun., Rörig, Grunack, Thiele, Freese, Reichenow, Schalow, von Treskow, Bünger, Pascal, Müller, Matschie, Heck, Krüger-Velthusen, Nauwerck, Cabanis jun. und Kleinschmidt.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: Irmer (Eberswalde), Hartert (Tring) und Floericke (Marburg).

Als Gäste die Herren: Referendar Dr. Bartels, Dr. Bercio und Dr. Müller (sämtlich aus Berlin).

Vorsitzender: Herr Reichenow. Schriftführer: Herr Matschie.

Der Vorsitzende teilt mit, dafs Herr Major Alexander von Homeyer der Gesellschaft wiederum als Mitglied beigetreten ist, und spricht über diese Beteiligung des ausgezeichneten Ornithologen an den Zwecken der Gesellschaft seine besondere Befriedigung aus.

Die Herren Reichenow und Schalow referieren sodann über die neuesten litterarischen Erscheinungen.

Herr Bünger bespricht eine Notiz in den Mitteilungen des ornithologischen Vereins in Wien, welche über das Zurückgehen des Gesanges von *Sylvia atricapilla* in Nord-Tirol handelt. Referent hat gefunden, dafs auf dem Schlofsberge bei Graz 1892 die Mönchsgrasmücke einen ganz vorzüglichen Gesang hatte, während dieselbe in nächster Nähe von Berlin, so im Tiergarten sehr schlecht singt. Herr Matschie legt vor: A. Römer, Nachträge zu dem Verzeichnisse der Säugethiere und Vögel des Herzogthums Nassau, insbesondere der Umgegend von Wiesbaden. 1892 (Jahrb. Nass. Ver. Naturk. 45), in welchem *Limosa aegocephala* von Schierstein am Rhein (September 1887) und *Larus minutus* juv. von Eltville (7. Sept. 1889) als zum ersten Male in Nassau erlegt aufgeführt werden.

Herr Hartert legt den zweiten Teil des Werkes vor, welches Walter von Rothschild unter dem Titel: „The Avifauna of Laysan" veröffentlicht, und welches auf das Prächtigste ausgestattet und mit ganz vorzüglichen, von Keulemans gezeichneten Abbildungen versehen, ein grundlegendes Werk für die Kenntnis der Avifauna des hawaiischen Archipels zu werden verspricht. Der Vortragende giebt in kurzen Zügen einen Überblick über die Geschichte der ornithologischen Erforschung der genannten Inselgruppe, auf welcher Cook, Deppe, Behn, Baillieu, Cundson, Wilson und Palmer gesammelt haben, und legt eine Anzahl der von letzterem Sammler neu entdeckten, zum Teil ganz wunderbaren Formen der Versammlung vor. Herr Hartert giebt alsdann einige Notizen über die in der Nähe von Tring in England beobachteten Vögel. *Turdus musicus* wurde im Januar zahlreich angetroffen, *Emberiza cirlus*, *Linaria rufescens* sind daselbst Brutvögel.

Herr Kleinschmidt hält hierauf einen Vortrag über das Variieren von *Garrulus glandarius* (L.) und der ihm nahe stehenden Eichelheher-Arten, welcher in Tschusi's Ornithologischem Jahrbuch 1893, Heft 5 in erweiterter Form zum Abdruck gelangt ist. An der Hand eines reichen Materials von Bälgen aus verschiedenen Gegenden und von instruktiven Zeichnungen beweist der Vortragende, dafs die verschiedenen in der Litteratur aufgestellten *Garrulus*-Arten in 6 Gruppen geteilt werden können, deren jede mehrerer Subspecies und Varietaeten umfafst.

Herr Reichenow bringt zur Kenntnis der Anwesenden, dafs *Nucifraga macrorhyncha* noch am 23. November 1893 in nächster

Nähe von Berlin im Kreise Teltow erlegt worden ist, und zeigt ein von Herrn Bünger der Kgl. zoologischen Sammlung überwiesenes Exemplar vor.

Herr Floericke berichtet zum Schlufs über seine diesjährige ornithologische Excursion auf die kurische Nehrung. Durch das Auffinden von *Limicola pygmaea*, *Charadrius morinellus*, *Ephialtes scops*, *Cannabina flavirostris*, *Oedicnemus crepitans*, *Harelda histrionica* und *Parus borealis* erreicht die Zahl der für Ostpreufsen bekannten Vögel 285 Arten.

Reichenow. Matschie.

Aufruf!

Als im Herbst 1891 aus der Mitte der Naturforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg die Anregung zur Errichtung eines gemeinsamen Denkmals für die drei Altenburgischen Landeskinder und Naturforscher Chr. L. Brehm, Alfred Brehm[1]) und Herrmann Schlegel gegeben wurde, fand dieser Gedanke nicht nur innerhalb unseres engeren Vaterlandes, sondern auch aufserhalb desselben so lebhaften Anklang, dafs zahlreiche Beiträge einliefen. Erfreulicherweise ist neuerdings unser Plan dadurch seiner Ausführung wesentlich näher gerückt, dafs in der am 11. Dec. 1893 unter dem Vorsitz seiner Hoheit des Prinzen Moritz von Sachsen-Altenburg abgehaltenen Komiteesitzung von den zur Wahl gestellten Entwürfen derjenige gewählt worden ist, welcher die drei bronzenen Portraitmedaillons der Forscher an einem von einem Obelisken gekrönten Granitwürfel zeigt. — Da aber die Mittel zur Ausführung dieses Denkmals noch nicht ausreichen, so erlauben wir uns, an alle Verehrer der obengenannten drei Forscher die herzliche Bitte zu richten, uns noch weitere Beiträge freundlichst übermitteln zu wollen, bez. an den Schriftführer des Komitees, Dr. Koepert in Altenburg, gelangen zu lassen.

Altenburg im Januar 1894.

Das Komitee zur Errichtung eines Brehm-Schlegel-Denkmals zu Altenburg.

Moritz Prinz von Sachsen-Altenburg, Prof. Dr. R. Blasius, Braunschweig. Realgymnasialdirektor Prof. Flemming, Altenburg. Major A. v. Homeyer, Greifswald. Kommerzienrat

---

[1]) Irrtümlich wird in der in Brehm's Tierleben Bd. 1 (3. Aufl.) befindlichen Biographie A. Brehm's dessen Geburtsort Unter-Renthendorf als zum Neustädter Kreise des Grofsherzogtums S. Weimar gehörig bezeichnet, während thatsächlich dieses Pfarrdorf zum Westkreise des Herzogtums S. Altenburg gehört.